

DANCING QUEEN

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Antje Knapp

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schüler:innen sollen frei assoziieren, fragen und erzählen können, ohne gedankliche Barrieren. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Das Material ist aufgeteilt in Aufgaben während der Filmsichtung und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei DANCING QUEEN finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgaben während der Filmsichtung

2. Aufgaben nach dem Film

I – Dazugehören

a) Mina und die anderen

b) Peinlich!

c) Körperwahrnehmung

II – Mit Bildern erzählen

III – Die Heldinnenreise

DANCING QUEEN

Norwegen 2023. 90 Min.

Regie: Aurora Gossé

Drehbuch: Silje Holtet

Sprachfassung: Norwegisch mit dt. Einsprache

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb »Kids«, empfohlen ab 10

Themenstichworte: Außenseiter:innen, Anerkennung, Coming-of-Age, Schule, Familie, Freundschaft, Begegnung, Liebe, Identität, Vorbilder, Körperwahrnehmung, Essstörung, Tod, Trauer, Mut, Selbstbewusstsein, Musik, Tanzen

Inhalt Sommerende, Schulanfang. Die Welt der zwölfjährigen Mina steht plötzlich Kopf: Der neue Schüler Edwin, alias E.D.Win, ist der beste Hip-Hop Tänzer Norwegens, und er kommt aus der Hauptstadt ausgerechnet an ihre Schule in der Provinz! Sein Auftritt verschlägt ihr die Sprache und sein Blick zaubert ihr Schmetterlinge in den Bauch. Ohne zu zögern, meldet sie sich beim Casting für seine neue Tanz-Crew an, und vergisst dabei, dass sie noch nie getanzt hat. Zwischen unglaublichen Peinlichkeiten und heroischem Mut und mit der Hilfe ihrer Oma schafft sie es, sich die Grundlagen des Tanzens anzutrainieren, und soll sogar mit E.D.Win bei einem Wettbewerb starten! Als dieser beginnt, sich über ihr Körpergewicht zu beschweren, startet Mina ein rigores Trainingsprogramm und hört einfach auf zu essen. Daraufhin kollabiert sie bei einer Tanzprobe und endet im Krankenhaus. Ihren Tiefpunkt erreicht sie nach der erneuten Zurückweisung durch E.D.Win und dem plötzlichen Tod ihrer Oma. Doch in ihrer Trauer erkennt sie schließlich, wer ihre wahren Freund:innen sind, und was ihr im Leben wirklich wichtig ist. Den Höhepunkt bildet der Tanzwettbewerb mit einem überraschenden Ausgang.

Umsetzung DANCING QUEEN ist ein *feel-good* Familienfilm, der wichtige Themen der Pubertät aufgreift und sie in eine empowernde Erzählung der Selbsterkenntnis verwandelt. Nach dem Schema der Heldenreise aufgebaut, stürzt Mina in das Abenteuer des ersten Verliebtseins und wünscht sich nichts mehr, als einfach dazugehören. Die größte Herausforderung dabei ist jedoch die Auseinandersetzung mit sich selbst, mit dem eigenen Körper, den Freund:innen und Vorbildern. Durch die Wogen dieses aufgewühlten inneren Meeres wird Mina von ihrer Oma begleitet, die innerfamiliäre Generationenkonflikte aufgreift und für das junge Publikum nachvollziehbar thematisiert. Die immerwährenden Weisheiten der Oma, zu sich selbst zu stehen, und die wahren Freundschaften zu entdecken und zu pflegen, helfen Mina dabei, ihren Weg zu sich selbst zu finden. Die Protagonistin wird von der Newcomerin Liv Elvira Kippersund Larsson mit viel Selbstbewusstsein und Energie verkörpert. Überzeugend stellt sie peinliche Situationen dar, die jede:r nachempfinden kann. Die Leidenschaft für das Tanzen und die damit verbundene Lebensfreude umrahmt die Geschichte, begleitet durch eine dynamische Kamera, rhythmische Schnitte und treibende Hip-Hop Musik.

1. Aufgaben während der Filmsichtung

Wenn wir einen Film sehen, sind wir meist ganz in die Handlung vertieft, lassen uns von der Geschichte, den Bildern und Tönen vollkommen vereinnahmen. Das ist gut so! Denn im Kino können wir Dinge mitverfolgen, die wir oft im wahren Leben so nicht erleben können. Doch oft steckt ein Film so voller Details, dass wir manche Dinge übersehen können. Im Folgenden findet ihr eine Liste von Sichtungsaufgaben, die ihr euch jetzt durchlesen könnt, um die Fragen dann direkt nach dem Kinobesuch zu beantworten.

Wie werden die Hauptpersonen der Filmhandlung vorgestellt? Wer von ihnen ist dir sympathisch, mit wem wärest du gerne befreundet?

Mina: _____

Markus: _____

Bella: _____

E.D.WIN: _____

Wie tanzt Mina zu Beginn des Films?

Wie tanzt Mina am Ende des Films?

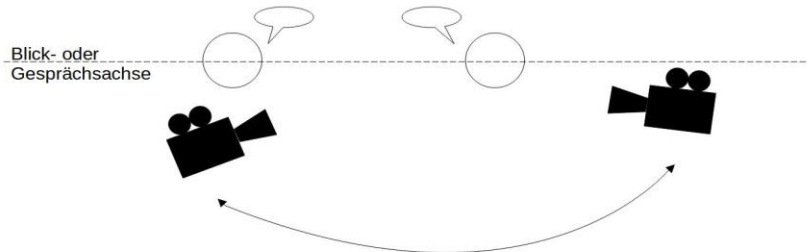
Welche Veränderungen hat sie noch durchgemacht?

Welche Stimmung hinterlässt der Film bei dir?

2. Aufgaben nach dem Film – I. Dazugehören

a) Mina und die anderen

Auf den folgenden zwei *Filmstills* seht ihr in einer *Schuss-* und *Gegenschuss-Aufnahme* den Moment, in dem sich Mina und E.D.Win zum ersten Mal sehen. Ein *Filmstill* ist ein festgehaltenes Bild aus dem Film; *Schuss-* und *Gegenschuss-Aufnahme* bezieht sich auf den englischen Ausdruck to shoot=filmen und bezeichnet den Wechsel der Blickrichtung zwischen zwei Personen, die sich anschauen oder miteinander sprechen.



So sieht E.D.Win Mina zum ersten Mal. Beschreibe, wie er Mina wahrnimmt. Achte dabei auf Minas Gesichtsausdruck, ihre Kleidung, den Bildaufbau mit den Personen im Hintergrund und die Tiefenschärfe des Bildes.

So sieht Mina E.D.Win zum ersten Mal. Beschreibe auch hier den ersten Eindruck. Achte dabei auf die Kleidung und die Gegenstände, die Blickrichtung, den Gesichtsausdruck, die Tiefenschärfe des Bildes und die Anzahl weiterer Personen. Erinnerung: Dieser Auftritt in Zeitlupe stattfand und erkläre, warum die Regisseurin dies gewählt haben könnte.

b) Peinlich!

Mina tanzt wild und ausgelassen, als sie denkt, sie sei allein zu Hause. Plötzlich taucht ihre Oma auf. Mina sagt, sie habe nicht getanzt, das sei nur eine Hausaufgabe des Sportunterrichts. Das Ganze ist ihr sichtlich peinlich.



- Überlegt, wann euch schon mal etwas so richtig peinlich war, und tauscht euch in kleinen Gruppen darüber aus. Findet ihr alle die gleichen Dinge peinlich?
- Tanzt ihr anders, wenn jemand zuschaut? Warum?
- Minas Oma scheint die Situation aber richtig toll zu finden. Endlich jemand in der Familie, die tanzt wie sie! Kann man peinliche Situationen auch genießen? Wer bestimmt überhaupt, was uns peinlich sein soll?

5



Auf diesen Bildern seht ihr, wie Mina mit E.D. Win tanzt und wie sie mit Markus tanzt. erinnert euch an den Film und beschreibt diese Momente.

Mit E.D. Win tanzt Mina

einstudiert wild ausgelassen korrekt gut frei gut choreografiert peinlich

Mit Markus tanzt Mina

einstudiert wild ausgelassen korrekt gut frei gut choreografiert peinlich

- Überlegt: Kann man richtig tanzen und falsch tanzen? Wenn ja, was ist der Unterschied?
- Was ist wichtig beim Tanzen?

c) Körperbilder

Wir sind geprägt von den Bildern, die uns die Medien vorgeben. Hier scheint es, dass vor allem junge, schlanke Menschen mit ebenmäßigen Gesichtern Erfolg haben. Dies hat einen Einfluss auf uns, da wir uns oft unterbewusst mit diesen Personen vergleichen. Dabei vergessen wir schnell, dass für ein perfektes Aussehen oft mit verschiedenen Filtern am Abbild gearbeitet wird. Wir glauben, um glücklich zu sein, müssten wir genauso aussehen wie die gefilterten Personen, die uns in den Social-Media-Kanälen gezeigt werden.



- Führt untenstehende **anonyme Umfrage** in eurer Klasse durch. Wertet sie aus, indem ihr die Häufigkeit der Antworten in Prozentangaben (%) berechnet.
- Besprecht das Ergebnis. Was überrascht euch? Was habt ihr so erwartet?



Ich mag meinen Körper, so wie er ist.

- Ich stimme voll zu
- Ich stimme ein wenig zu.
- Ich stimme eher nicht zu.
- Ich stimme gar nicht zu.

Ich würde am liebsten etwas an meinem Körper ändern.

- Ich stimme voll zu
- Ich stimme ein wenig zu.
- Ich stimme eher nicht zu.
- Ich stimme gar nicht zu.

Ich wäre gerne dünner.

- Ich stimme voll zu
- Ich stimme ein wenig zu.
- Ich stimme eher nicht zu.
- Ich stimme gar nicht zu.

Es ist mir wichtig, dass andere mich schön finden.

- Ich stimme voll zu
- Ich stimme ein wenig zu.
- Ich stimme eher nicht zu.
- Ich stimme gar nicht zu.

Um meinen Körper zu ändern, würde ich auch zu extremen Methoden greifen (nicht mehr essen, Schönheits-OP, etc.).

- Ich stimme voll zu
- Ich stimme ein wenig zu.
- Ich stimme eher nicht zu.
- Ich stimme gar nicht zu.

Um glücklich zu sein, ist es wichtig schön zu sein.

- Ich stimme voll zu
- Ich stimme ein wenig zu.
- Ich stimme eher nicht zu.
- Ich stimme gar nicht zu.

Um glücklich zu sein, ist es wichtig, seinen Körper so zu akzeptieren, wie er ist.

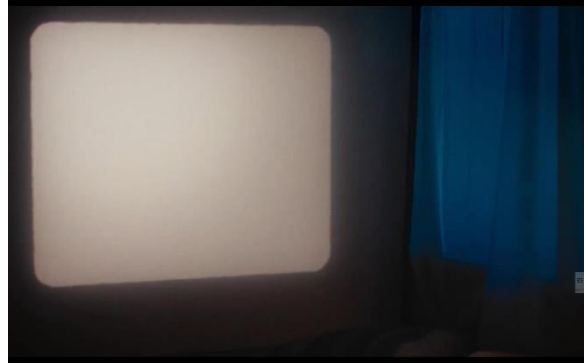
- Ich stimme voll zu
- Ich stimme ein wenig zu.
- Ich stimme eher nicht zu.
- Ich stimme gar nicht zu.

Ich bin:

- weiblich
- männlich
- divers

2. Aufgaben nach dem Film – II. Mit Bildern erzählen

Mina besucht ihre Oma, um sich von ihr trösten zu lassen. Als sie zu husten beginnt, bittet sie Mina um ein Glas Wasser und diese geht in die Küche. Als nächstes sehen wir folgende Bildfolge:



- Seht euch die beiden Bilder an und beantwortet die Fragen:

Wer sieht diese Bilder, das heißt, aus wessen Perspektive blicken wir auf den alten Super 8-mm schwarz-weiß Film?

- Mina Oma andere Person, nämlich

Wer ist im linken Bild zu sehen?

Warum wird das Bild plötzlich weiß?

Technische Erklärung:

Inhaltliche Interpretation:

Was geschieht als nächstes in der Filmhandlung?

Fallen euch noch weitere mögliche Arten und Weisen ein, wie dieses Thema bildlich erzählt werden kann? Nennt Beispiele aus anderen Filmen.

2. Aufgaben nach dem Film – III. Die Heldinnenreise

Die *Reise des Helden oder der Heldin* ist ein Muster, nach dem die meisten erfolgreichen Geschichten aufgebaut sind, seien es Mythen, Märchen, Romane, Filme, Songtexte oder auch Videospiele. Das ursprüngliche 17 Punkte umfassende Modell hat der amerikanische Mythenforscher Joseph Campbell entworfen. Christopher Vogler hat es in ein 12-stufiges Modell als Anleitung für Drehbuchautor:innen umgewandelt, das in vielen Hollywoodfilmen angewandt wurde. Wenn ihr also eine spannende Geschichte erfinden und aufschreiben wollt, können euch diese 12 Stationen behilflich sein, die hier in Bezug auf *DANCING QUEEN* beschrieben werden:

1. „Gewohnte Welt“

Wir lernen die Heldin in ihrem täglichen Leben, das heißt, in ihrem sicheren und gewohnten Alltag kennen.

2. „Ruf des Abenteuers“

Die Heldin trifft auf eine Person, die sie aus ihrer Komfortzone herausreißt.

3. „Weigerung“

Die Heldin ist sich nicht sicher, ob sie wirkliche eine Veränderung will und weigert sich zunächst.

4. „Begegnung mit dem Mentor“

Die Heldin begegnet einer Mentorin, also einer Person, die ihr mit Rat und Tat zur Seite steht.

5. „Überschreiten der ersten Schwelle“

Die Heldin macht sich auf die Reise und muss die ersten Prüfungen bestehen.

6. „Bewährungsproben, Verbündete und Feinde“

Die Heldin schreitet voran und dringt immer weiter auf unbekanntes Gebiet vor. Auf ihrem Weg findet sie Verbündete und Feind:innen.

7. „Vordringen zur tiefsten Höhle“

Die Heldin erreicht einen Tiefpunkt ihrer Reise. Es geht um Leben und Tod und um neue Erkenntnisse.

8. „Entscheidende Prüfung“

Die Heldin stellt sich ihrem Gegenüber, doch etwas läuft total schief. Man sagt, das alte Selbst muss sterben, damit das neue Selbst daraus auferstehen kann.

9. „Belohnung: Ergreifen des Schwertes“

Die Heldin erhält etwas Kostbares: einen wichtigen Hinweis darauf, wer Freund:in und wer Feind:in ist.

10. „Rückweg“

Mit den neuen Erkenntnissen bereitet sich die Heldin auf den Showdown, den letzten Kampf vor.

11. „Auferstehung“

Kurz vor dem Showdown stirbt die Heldin fast einen Peinlichkeitstod – alles scheint verloren. Doch ihr gelingt es, das Blatt zu wenden und zu triumphieren.

12. „Rückkehr mit Elixier“

Am Ende ist die Heldin persönlich gereift und befindet sich in einer neuen Situation: Sie hat von ihrem Abenteuer eine neue Erkenntnis mitgebracht.

Die Heldinnenreise in DANCING QUEEN

Im Folgenden findet ihr 12 Filmstills aus DANCING QUEEN. Beschriftet sie passend zu den 12 Stationen der Heldenreise und empfindet so die Veränderung von Mina noch einmal nach. Nicht immer sind die Stationen ganz eindeutig zuzuordnen, begründet also eure Einschätzung, um sie für andere verständlich zu machen. Ist Mina für euch eine Heldin? Warum ja, warum nein?





















